



Joan Miró

Alles ist Poesie.

Sammlung Würth

25. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025



Joan Miró

Alles ist Poesie. Sammlung Würth

25. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025

Ausstellungsdauer	25. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025
Ausstellungsort	Forum Würth Rorschach Churerstrasse 10, 9400 Rorschach
Öffnungszeiten	April bis September, täglich, 10.00 – 18.00 Uhr Oktober bis März, Dienstag – Sonntag, 11.00 – 17.00 Uhr
Eintritt	Frei
Ausstellung	Die monografische Foyer-Ausstellung «Joan Miró – Alles ist Poesie. Sammlung Würth» zeigt vornehmlich Grafiken aus dem Spätwerk des weltbekannten katalanischen Künstlers und bietet die Gelegenheit, sich tiefergehend mit dieser prominenten Sammlungsposition auseinanderzusetzen.

Die Arbeiten des Katalanen – von Drucken und Zeichnungen, über mehrteilige Buchillustrationen bis hin zur Skulptur – veranschaulichen die künstlerische und technische Vielfalt des Künstlers, der sich selbst als «peintre-poète» (Maler-Dichter) verstand.

Joan Miró (1893–1983) zählt zu den bekannten Vertretern des Surrealismus. Wie seine Weggefährten entwickelte auch er ein eigenes unverwechselbares Bildvokabular. Seine von Abstraktion bestimmte Ästhetik ist geprägt von zeichenhaften Formen und klaren Farben und besitzt in ihrer charakteristischen und ureigenen Bildsprache einen hohen Wiedererkennungswert.

Die Arbeiten Joan Mirós liefern in dieser Zusammenstellung Einblicke in das Leben und Werk des Künstlers und verweisen auf vielgestaltige Einflüsse: das intellektuelle Paris, Theater und Poesie prägten sein künstlerisches Werk ebenso wie Intuition und die natürlichen Formen der katalanischen Landschaft.

Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth Rorschach sind Projekte von Würth.





Joan Miró

Alles ist Poesie.

Sammlung Würth

25. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025



Konzeption	Die Ausstellung wurde 2008 für die Hirschwirtscheuer, Deutschland, von C. Sylvia Weber, Kristine Preuss und Nadine R. Seeger konzipiert.
Adaption	Sonja Klee und Barbara Rohner für das Forum Würth Rorschach
Realisation	Team des Forum Würth Rorschach
Anzahl der Exponate	38 Werke
Besucherorganisation	Forum Würth Rorschach
Führungsangebot	Öffentliche Führungen durch die Hauptausstellung werden jeden Sonntag von 15.00 – 15.45 Uhr angeboten. Eintritt CHF 10.– pro Person (ohne Voranmeldung) Private Führungen nach Vereinbarung Begleitprogramm: Das detaillierte Kulturprogramm ist einsehbar auf der Website: www.wuerth-haus-rorschach.ch/kunst

Über das Forum Würth Rorschach

Das Forum Würth Rorschach ist der museale Bereich im Würth Haus Rorschach. Seit der Eröffnung im April 2013 werden auf rund 800 m² Ausstellungsfläche regelmässig wechselnde Ausstellungen gezeigt. Die Basis dieser Aktivitäten ist die rund 20'000 Werke umfassende Sammlung Würth, deren Grundstein in den 1960er-Jahren von Reinhold Würth gelegt wurde. Darüber hinaus gibt es ein vielfältiges Kulturprogramm bestehend aus musikalischen, cineastischen, literarischen, künstlerischen und kulinarischen Veranstaltungen.

Über die Sammlung Würth

Was Reinhold Würth in seiner bald 60-jährigen Sammelleidenschaft zusammengetragen hat, umfasst rund 500 Jahre Kunstgeschichte – Werke vom späten Mittelalter bis zum frühen 21. Jahrhundert. Süddeutsche Renaissanceportraits finden sich ebenso darunter wie Objekte von höfischem Glanz und handwerklicher Bravour, eine Sammlung zauberhafter Ankündigungsplakate traditioneller süditalienischer Puppentheater («Opera dei Pupi») und internationale Krippen ebenso wie ganze Werkblöcke von Anselm Kiefer, Max Ernst oder auch Christo und Jeanne-Claude.

Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth Rorschach sind Projekte von Würth.





Joan Miró

Alles ist Poesie.

Sammlung Würth

25. Oktober 2024 bis 22. Juni 2025



Vedichtungen und Vertiefungen

Mit Werken des Spätimpressionismus und Expressionismus fand Reinhold Würth einst seinen Einstieg in das Sammeln von Kunst. Bald folgten Beispiele klassischer Abstraktion, insbesondere der École de Paris, sowie figurative Positionen der 1960er-/1970er-Jahre. Häufig inspirieren Ausstellungen zu Verdichtungen und Vertiefungen innerhalb des Sammlungsgefüges. So konnten auch künstlerische Ausdrucksformen einzelner Nationen, etwa Österreichs, Mexikos oder Polens, in den Fokus rücken. Unterschiedlichen künstlerischen Ausnahmeerscheinungen wie Georg Baselitz, Fernando Botero, David Hockney oder Alex Katz wird ebenso begeistert Raum gewahrt wie einem Skulpturenschwerpunkt ersten Ranges, der in bildhauerischen Werken von Horst Antes, Hans Arp, Max Bill, Anthony Caro, Eduardo Chillida, Tony Cragg, Richard Deacon, Antony Gormley, Alfred Hrdlicka, Marc Quinn und vielen anderen mehr eindrucksvoll Niederschlag findet.

Ausdruckswille, Tiefgang und eine gewisse Kraft

Auf diese Weise ist eine Sammlung entstanden, die gleichermassen universelle wie individuelle Massstäbe setzt und über die langen Jahre ihres Entstehens mittlerweile auch eine Vorstellung einer persönlich geprägten Ankaufsstrategie vermittelt. Nicht systematisch und auf Erkenntnisfindung ist sie ausgerichtet, sondern vielmehr mit registrierenden Bewegungen, assoziativ, sensibel und neugierig durch die Welt schweifend und sich dabei gelegentlich auch durchaus lustvoll widersprechend: «So lange für mich in den jeweiligen Werken Ausdruckswille, Tiefgang und eine gewisse Kraft erkennbar sind (...), kann mich eine nach den Gesetzen des Zufalls geordnete Collage von Hans Arp ebenso begeistern wie ein Kreissegment von Max Bill oder ein Spätwerk Pablo Picassos.»

Die Sammelattitüde nach wie vor zupackend

Der Horizont der Sammlung ist also weit, ihr Reichtum bestechend, ihre Komplexität faszinierend und die dazugehörige Sammelattitüde nach wie vor zupackend. Sie bezieht ihren Ausgangspunkt im subjektiven Interesse, verbindet ihn jedoch zugleich mit dem ernsthaften Anspruch einer ausgeprägten gesellschaftlichen Verantwortung.

Bei freiem Eintritt werden die Kunstwerke regelmässig in den 15 Kunstdependancen der Würth-Gruppe der Öffentlichkeit gezeigt.

Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth Rorschach sind Projekte von Würth.

